



Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 16. Juni 2022			
Datum/Zeit	16.06.2026 / 19:00 - 20:40 Uhr	Vorsitz	Christoph Bossart
Ort	Pfarrheim St. Franziskus	Protokoll	Barbara David
Anwesend	29 stimmberechtigte Pfarrgemeindemitglieder gemäss Präsenzliste 3 Gäste ohne Stimmrecht		
Entschuldigt	8		

1. Begrüssung und besinnliche Eröffnung

Christoph Bossart begrüsst um 19 Uhr zur ordentlichen Pfarreiversammlung.

Passend zu Fronleichnam liest Dorothee Becker zur besinnlichen Eröffnung einen Text zum Geheimnis der Eucharistie von Andreas Knapp vor.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende stellen sich Barbara Wälty und Charlotte Konrad zur Verfügung. Es gibt keine Einwände. Sie werden mit Applaus gewählt.

3. Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung

Christoph Bossart weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht am 19. Mai in Kirche heute, am Anschlagkasten und auf der Webseite der Pfarrei publiziert worden ist. Zudem wurde sie im Gottesdienst bekannt gegeben.

Traktandenliste und Unterlagen lagen seit dem 19. Mai im Sekretariat auf und konnten seither von der Webseite der Pfarrei heruntergeladen werden.

Damit ist die Einberufung ordnungsgemäss erfolgt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Mit Vorgriff auf Traktandum 14 erwähnt Christoph Bossart, dass keine Anträge eingegangen sind.

B Die Traktandenliste wird einstimmig (ohne Enthaltungen) genehmigt.

5. Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 17. Juni 2021

Es liegen keine Wortbegehren vor.

B Das Protokoll wird einstimmig (ohne Enthaltungen) genehmigt und Barbara David verdankt.

6. Mitteilungen

6.1 Der Pfarreileitung

Dorothee Becker geht auf drei Punkte näher ein:

- Auf struktureller Ebene hatte die Reorganisation von Katechese (Sakramentenvorbereitung), Haus- und Sakristanendienst Vorrang. (Details beim Ausblick.)

- Mit den Juniafeiern und dem Friedensgebet wurden erste Schritte unternommen, Freiwillige als Mitverantwortliche in die Liturgie einzubeziehen.
- Aus den Gesprächen zum Synodalen Prozess ist eine Gesprächsgruppe (die «Sauerteiggruppe») entstanden. Sie trifft sich etwa einmal monatlich, um sich über den Glauben auszutauschen. Weitere Teilnehmende sind herzlich willkommen!

Stefan Kemmler informiert über den trinationalen Kirchentag am 24. September. Zu diesem Anlass findet eine Wallfahrt auf den Odilienberg im Elsass statt.

6.2 Des Pfarreirates

Vom Pfarreirat her gibt es zusätzlich zum Jahresbericht keine weiteren Mitteilungen.

7. Jahresberichte

Der Jahresbericht zum vergangenen Jahr ist in vier Teile gegliedert:

- Gemeinsame Einleitung
- Jahresbericht der Pfarrgemeinde (Christoph Bossart)
- Jahresbericht der Leitung der Pfarrei (Dorothee Becker)
- Jahresbericht des Sozialdienstes (Daniela Moreno)

Es gibt keine Rückfragen.

B Der Jahresbericht wird einstimmig (ohne Enthaltungen) genehmigt.

8. Jahresrechnung 2021

8.1 Bericht der Finanzkommission

Christoph Bossart greift aus dem ausführlichen Kommentar zur Jahresrechnung den Hinweis auf, dass das Alltagsgeschäft mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'000 statt den voranschlagten CHF 79'800 abschliesst. Dies liegt einerseits bei den Einschränkungen durch die Coronamassnahmen, andererseits sind grössere Ausgaben nicht getätigt worden, welche im Voranschlag 2022 wieder aufgenommen sind (Parkplätze, Umgestaltung der Aussenfläche). Schliesslich zeigt sich eine Ausgabendisziplin bei den zuständigen Personen.

Dass statt einer Entnahme aus den Reserven schliesslich unter dem Strich rund CHF 150'000 den Reserven zugewiesen werden können, rührt vom nicht kalkulierbaren Buchgewinn der Wertschriften her.

Auf Rückfrage, was passiert, wenn die Aktienkurse fallen, erwidert Christoph Bossart, dass man schauen werde, wie sich die Situation weiterentwickelt. Doch sehe auch die Revisionsstelle zurzeit keine Alternative zu den Wertschriften.

Christoph Bossart schlägt vor, einzelne Beträge aus gebundenen Reserven zu entnehmen und diese Reserven aufzulösen. Die Überlegung dabei ist, dass mit der Zeit niemand mehr weiss, was genau der Zweck dieser Reserven ist.

Zur Frage nach dem Zweck des Todesfallkontos erläutert Christoph Bossart, dass es einmal kein Geld gab, um ein Inserat zum Todestag einer Person zu bezahlen. Um diese Situation zukünftig zu vermeiden, wurde dieses Konto eingeführt.

8.2 Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung geprüft und hält im schriftlichen Bericht fest, dass sie «dabei auf keine Sachverhalte gestossen (...), die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen».

Damit empfiehlt sie selbstredend der Pfarreiversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

8.3 Genehmigung der Rechnung

Diese Anträge der Finanzkommission und des Pfarreirats werden jeweils ohne Gegenstimme (mit einer Enthaltung) angenommen:

B Entnahmen aus den Reserven (CHF 19'388.00):

Reserve musikalische Gottesdienstgestaltung	985.85
Reserve Liturgiegewänder	1'556.00
Reserve Freiwilligenarbeit	1'466.00
Reserve Personal	692.55
Reserve Unterhalt Kirche	13'714.60
Reserve Unterhalt Orgel	1'000.00

B Zuweisungen an Reserven (CHF 171'341.87):

Reserve Religionsunterricht	4'873.80
Reserve aus unverteilter Betriebsüberschüssen	166'468.07

B Die Entnahmen und Zuweisungen sowie die Jahresrechnung werden einstimmig (mit einer Enthaltung) genehmigt und dem Pfarreirat Décharge erteilt.

9. Wahl der Revisionsstelle

B Da die Revisionsstelle PwC (PricewaterhouseCoopers) an der letzten Pfarreiversammlung einstimmig (ohne Enthaltungen) für zwei Jahre gewählt worden ist, steht keine Wahl an.

10. Informationen zur Auffrischung Kirche und Umgestaltung Beicht-/Werktagskapelle

Christoph Bossart hatte gehofft, bis zur Pfarreiversammlung bereits Angaben zu den Kosten der Auffrischung der Kirche und der Umgestaltung der Kapelle machen und den Voranschlag entsprechend anpassen zu können. Da dies nicht der Fall ist, ist zu gegebener Zeit allenfalls eine ausserordentliche Pfarreiversammlung angesagt.

10.1 Auffrischung Kirche

Christoph Bossart berichtet, dass diverse Offerten eingeholt wurden. Die Beträge schwanken zwischen 60'000 und 160'000 Fr.. Zudem hat eine Begehung unter anderem mit der Denkmalpflege stattgefunden. Da die Kirche nie gestrichen wurde und deshalb auch die Wände 'atmen' und eine Tiefenstruktur aufweisen, ist eine Reinigung (und nicht eine Überstreichung) vorgesehen. Dies lohnt sich auch finanziell, da eine Überstreichung wohl alle 15 Jahre nachgeholt werden müsste.

An drei Orten in der Kirche (Taufraum, Wand rechts und beim Chorfenster) sind kleine Flächen als Muster gereinigt und können besichtigt werden. Sie sind massiv heller als die Umgebung.

Zusammen mit der RKK wird abgeklärt, wer den Auftrag bekommen soll. Ebenfalls wird besprochen, wie die Kosten zwischen der RKK und der Pfarrei aufgeteilt werden sollen. Laut Kirchengesetz ist es auch möglich, dass die öffentliche Hand einen Beitrag an die Auffrischung bezahlt.

Verschiedene Fragen und Anregungen werden geklärt:

- Eine Auffrischung der Bänke ist nicht vorgesehen.
- Die Reinigung soll trotz der hohen Kosten nicht in mehrere Etappen unterteilt werden. Aus praktischer Hinsicht (Aufbau von Gerüsten) macht dies keinen Sinn.

- Ziel ist es, dass die Kirche 2025 (75-jähriges Kirchweihjubiläum) wieder in frischem Glanz erstrahlt.
- Eine Isolation und Reinigung der Fenster (innere Verschmutzung) ist nicht vorgesehen. Die Isolation wurde geprüft, der Nutzen einer Dreifachverglasung erscheint fraglich.
- Die Stabilität des Kirchendachs wurde im Zusammenhang mit der möglichen Installation von Sonnenkollektoren geprüft. Für die Installation von Sonnenkollektoren ist das Dach nicht geeignet, aber stabil ist es.
- Die Kontrolle der Beleuchtung kann unabhängig von der Gesamtreinigung stattfinden. Die Lichter sind ohne Gerüst auswechselbar.
- Der sinnvolle Ablauf und das Vorgehen bei der Reinigung werden der entsprechenden Firma überlassen.
- Der Turm und das Uhrwerk sind bei der Auffrischung nicht mit dabei.

10.2 Umgestaltung Beicht-/Werktagskapelle

Dorothee Becker erklärt, dass seit längerer Zeit schon die Idee verfolgt wird, die Werktagskapelle umzugestalten. Zurzeit gibt es nämlich keinen sakralen Raum, der flexibel nutzbar ist. Man könnte alle Bänke bis auf die letzten drei oder vier Reihen (dies eine Auflage der Denkmalpflege) entfernen und Stühle aufstellen. Für die Kinder könnte man einen Teppich auf den Boden legen. Der Altartisch könnte verkleinert oder ganz neugestaltet werden, wobei die bisherige Altarinsel gemäss Denkmalpflege erhalten bleiben muss.

So würde ein Raum entstehen, der sich für vieles eignet: Bisherige Gottesdienste wie Taizégebet, Rosenkranz und Anbetung könnten weiterhin stattfinden. Andere Gottesdienste wie Kinderkirche, Exerzitien im Alltag, spirituelle Anlässe im kleineren Kreis mit freieren Formen usw. wären auch möglich.

Folgende Gedanken und Anregungen werden von Pfarreimitgliedern eingebracht:

- Wären auch verschiebbare Bänke (auf Rollen) möglich? Christoph Bossart meint, das bringe räumlich nicht viel und sei weniger sicher.
- Ist der Altar geweiht oder nicht? Muss er allenfalls für die Umgestaltung zuerst vom Bischof profaniert werden?
- Auch aus Sicht des Religionsunterrichts wäre es sehr wünschenswert, einen solchen Raum zu haben. In der Kirche selbst ist es mit Gruppen akustisch schwierig und man fühlt sich etwas verloren im grossen Raum.
- Erfreulicherweise kommen immer mehr Familien mit Kindern zum Sonntagsgottesdienst. Das läuft nicht immer ganz ruhig ab. Eine Kinderspielecke in der Kapelle würde zur Entlastung der Eltern und der Gottesdienstbesucher:innen, die sich gestört fühlen, beitragen.
- Beichtstühle müssen in der Front erhalten werden. Es können aber Bücherregale usw. im Beichtstuhl platziert werden.
- In einer Kapelle ist das Zusammengehörigkeitsgefühl stärker als in der grossen Kirche. Darum finden auch Hochzeiten oft in Kapellen statt.
- Eine Umsetzung bis im Jahr 2025 (Kirchweihjubiläum) wäre toll.

Weitere Anregungen und Ideen sind willkommen. Sie können auch nach der Pfarreiversammlung an Dorothee Becker weitergegeben werden.

11. Voranschlag 2022

Grundgedanke bei der Erstellung des Voranschlags war wiederum, dass die für die einzelnen Bereiche zuständigen Personen ihre Wünsche anmelden und entsprechende Beträge im Voranschlag berücksichtigt werden. Es soll vermieden werden, dass an Pfarreiratssitzungen ständig Nachtragskredite bearbeitet werden müssen.

Als ausserordentlicher Aufwand wurden bisher 15'000 Fr. ausgegeben. 10'000 Fr. gingen an die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz, die zusammen mit der Caritas Polen Flüchtlinge aus der Ukraine unterstützt. Als Geschenk zur Einweihung des Kirchleins in Bettingen wurden gemeinsam mit dem Mutterhaus der Diakonissinnen Antependien in den verschiedenen liturgischen Farben versprochen. Der Beitrag von St. Franziskus belief sich auf 5'000 Fr.

Der Antrag des Pfarreirats auf Genehmigung des Voranschlags 2022 erfolgt coronabedingt erst jetzt, obwohl beinahe schon die Hälfte des Jahres vorbei ist. Dabei ist auch klar, dass die Jahresrechnung 2022 wiederum in vielen Punkten vom Voranschlag abweichen wird, da dieser ein 'Normaljahr' spiegelt.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung durch den Pfarreirat wurde angenommen, dass die Mittel, die der Pfarrei von der RKK für den Personalbereich zugeteilt sind, ausreichen. Mit der geplanten Neuausrichtung und -besetzung wird allenfalls schon 2022 die Pfarrgemeinde Mittel aus ihren Reserven beisteuern müssen.

In diesem Zusammenhang weist Christoph Bossart darauf hin, dass absehbar ist, dass beim geplanten Stellenplan 2023 rund CHF 50'000 aus den Reserven entnommen werden müssen. Wenn 2024 der Beitrag der Gemeinde Riehen an das sozialdiakonische Engagement wegfällt, werden es dann wohl gegen CHF 100'000 pro Jahr sein, wenn nicht entsprechende Synergien und Einsparungen getätigt werden können.

Schliesslich ist auch offen, wie sich die aktuelle Situation auf die Entwicklung der Wertschriften auswirkt. Stand heute würde ein Buchdefizit von rund CHF 160'000 resultieren.

Es gibt keine Fragen.

- B** Der Voranschlag mit einem Ausgabenüberschuss von CHF **78'820** wird einstimmig (bei zwei Enthaltungen) genehmigt.

12. Ausblick

12.1. Ausserordentliche Pfarreiversammlung

Zwar gibt es offiziell keine Beschränkung, wieviel Geld der Pfarreirat ausgeben darf. Dennoch ist es wünschenswert, dass grössere Beträge von der Pfarreiversammlung genehmigt werden. Daher wird voraussichtlich im Herbst eine ausserordentliche Pfarreiversammlung stattfinden, um die Kosten für die Auffrischung der Kirche und den Umbau der Kapelle zur Diskussion zu stellen.

12.2 Pfarreiversammlung 2023

2019 fanden im Mai und September zwei Pfarreiversammlungen statt. Coronabedingt konnte sie 2020 erst im September abgehalten werden. Danach 2021 und 2022 im Juni. Ein Blick zurück zeigt, dass zuvor die ordentliche Pfarreiversammlung bereits im April stattgefunden hatte. Wenn nun erst im Juni der Voranschlag für das laufende Jahr genehmigt wird, so werden beinahe ein halbes Jahr lang Ausgaben ohne Absegnung durch die Pfarreiversammlung getätigt. Deshalb ist es sinnvoll, nächstes Jahr die Pfarreiversammlung in den ersten Monaten abzuhalten – oder im Herbst eine eigene Pfarreiversammlung zur Verabschiedung des Voranschlags des Folgejahres einzuberufen.

12.3 Kirchenwahlen

Christoph Bossart berichtet, dass am 7. Mai 2023 die Kirchenwahlen zu Synode und Pfarreirat stattfinden. Er stellt kurz den Fahrplan vor und erwähnt, dass im August von der RKK ein Flyer versendet wird. Allenfalls könnte auch die Pfarrgemeinde - in Ergänzung zum Angebot der Kantonalkirche - Interessierte zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Voraussichtlich dürfen weiterhin vier Leute die Pfarrei in der Synode vertreten. Für den Pfarreirat braucht es mindestens laut Pfarreiordnung mindestens fünf Personen. Christoph Bossart hat vor, diese Legislatur fertig zu machen, danach aber nicht mehr als Pfarreirat anzutreten. Wahlvorschläge für Synodale und für den Pfarreirat müssen bis Anfang März 2023 bei Christoph Bossart eingereicht werden.

12.3 Sozialdiakonisches Engagement der Pfarrei

Auf den 1. Januar 2024 möchte die Gemeinde Riehen den bisherigen Auftrag zur Führung ihres externen Sozialdienstes im Rauracherzentrum nur noch mit einer einzigen Organisation abschliessen.

Aktuell klären die drei bisherigen Organisationen der Bürogemeinschaft, Gegenseitige Hilfe, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und Pfarrei St. Franziskus die künftige Rechtsform und ihr Engagement.

Für die Pfarrei stellt sich dabei grundsätzlich die Frage, wie sie künftig ihren sozialdiakonischen Auftrag wahrnehmen möchte. Bis jetzt gibt es in diesem Bereich nur den Mittagstisch. Auch muss noch geklärt werden, welche Auswirkungen das neue Setting auf die Personalkosten der Pfarrei haben wird.

12.4 Ausblick Pastoral – Konzept Kinder- und Jugendarbeit / Katechese

Dorothee Becker berichtet, dass aufgrund der Kündigung von Cornelia Schumacher und der lang andauernden Erkrankung von Ramona Frei die Kinder- und Jugendarbeit neu konzipiert werden muss. In Zukunft werden wir uns zunächst auf das Kerngeschäft konzentrieren: die Katechese, die Hinführung von Kindern und Familien zu den Sakramenten. Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Formen der Jugendarbeit hinzukommen.

Katechese 1: Taufkinder bis 6. Klasse

Die Begleitung von Familien und Kindern von der Taufe bis Ende Primarschule wird neu aufgegleist. Dazu gehören: KinderKirche unter Einbezug der umgestalteten Kapelle, Krabbeltreff oder Elternkaffee, Erstkommunionkurs, Versöhnungsweg für Kinder, Nach-Kommunion-Begleitung, Ministrantenarbeit, Kinder- und Familiengottesdienste u. a.

Katechese 2: Firmkurs 7. bis 9. Klasse

Dazu gehören die vier Projektnachmittage in der 1. Sek, der Religionsunterricht in der 2. Sek am Donnerstag Nachmittag sowie der Firmkurs in der 3. Sek am Dienstag Nachmittag; allenfalls auch noch Nach-Firm-Angebote. In den beiden oberen Stufen wird der Unterricht ergänzt durch Projekte wie Rosenverkauf, 1'000'000 Sterne, Apéros in der Pfarrei und Mitfeiern ausgewählter Gottesdienste.

Auf diese Weise setzen wir bei Kindern, Jugendlichen und Familien an. Bauen Beziehungen auf zu Eltern, Kindern und Jugendlichen, um mit ihnen gemeinsam Kirche zu sein und zu gestalten und sie in der Pfarrei heimisch werden zu lassen.

Für die Katechese 1 ist eine gute Lösung ab August aufgegleist, für die Katechese 2 ist eine entsprechende Stelle ausgeschrieben.

13. Informationen Stiftung St. Franziskus

Dr. Jean Walter Ziegler berichtet, dass letztes Jahr das neue Kirchlein in Bettingen im Zentrum des Engagements der Stiftung stand. In der alten Kirche habe es früher regelmässig Taufen und Eucharistiefiern gegeben. Die Ökumene in Bettingen hatte Tradition. Für die neue Kirche hat die Stiftung ein Taufbecken gespendet. Dass im Kirchlein auch ein Ewiges Licht brennt (eine Besonderheit in einer reformierten Kirche!), ist nicht zuletzt einer Initiative aus der Stiftung zu verdanken.

Dr. Jean Walter Ziegler regt an, auch in Zukunft in Bettingen präsent zu sein. Auch wünscht er sich, dass die Stiftung in der Pfarrei mehr publik gemacht wird.

14. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

15. Diverses

Eliane Flach möchte unserem Kirchenpatron mehr Präsenz verleihen. Sie schlägt vor, z. B. eine Skulptur von ihm aufzustellen und Texte von ihm und über ihn im Schriftenstand aufzulegen.

Dorothee Becker bedankt sich bei Christoph Bossart für seine Arbeit als Pfarreiratspräsident und Präsident der Finanzkommission. Sie überreicht ihm ein kleines Schiffchen mit Gutscheinen. Er, auf den beim Steuern des Schiffes «Pfarrei» immer grosser Verlass ist und der sehr vorausschauend agiert, kann damit einmal das Fahren auf einem Schiff geniessen, ohne selbst steuern zu müssen.

Christoph Bossart beschliesst um 20:40 Uhr die Pfarreiversammlung mit einem Dank an die Mitglieder des Pfarreirates, an die angestellten Mitarbeitenden der Pfarrei und an alle unbezahlt Engagierten.

Anschliessend sind alle zu einem Umtrunk eingeladen.

Für das Protokoll: Barbara David, 16.6.2022